

# Der Gefellschaffer

**Links- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold**  
**Nagolder Tagblatt**

Gründet 1868

Verlegt von G. M. Sattler (Hans Sattler) Nagold. Verantwortlich für die Schriftleitung: A. Reichmann.

Verleger: G. M. Sattler

Verantwortlich: Sattler

Druck: Sattler

Telegraphische Anstalt

Postfach 5113

229

Samstag den 1. Oktober 1921

95. Jahrgang

## Politische Wochenschau.

Pünktlich mit dem Herbstanfang hat die große Teuerungswelle auch den Herbst überherrscht. Alle Gegenstände des täglichen Bedarfs zeigen sprunghafte Preissteigerungen: Mehl, Milch, Fleisch, Reis, Obst usw. Und die deutsche Politik wird immer schlechter; am Stand des amerikanischen Dollars gemessen, gilt die Mark heute noch kaum 3 Pfennig. Das sind nachgerade überaus schlechte Zustände, auf die wir noch vor wenigen Monaten mit Mitteln heruntersehen. Dabei wird tatsächlich überall hart gearbeitet. Deutschland hat weniger Arbeitslose als die Skandinavien, insbesondere Amerika und England. Das ist teilweise dem Rückgang des Aufwands, teilweise aber auch dem großen Anreiz zuzuschreiben, den unsere schlechte Bilanz für die ausländischen Käufer bietet und der unserer Industrie immer neue Aufträge des Auslandes zuführt. Speziell bei uns in Württemberg ist der Geschäftsgang fast durchgehend sehr lebhaft. Wir haben abgesehen von den Pfäfen, wo der Vogel das Wörtchen führt, im allgemeinen eine ausgesprochene Ernte hinter uns, die eigentlich nur bezüglich der Kartoffeln zu wünschen übrig ließ. Die Obst- und Weinerträge fallen höher aus, als ursprünglich geschätzt wurde. Trotzdem sind die Preise unerwünscht hoch. Der neue Wein gibt einen Ausfluchtspiegel, aber trunken können ihn nur reiche Leute, deren es offenbar nicht viele gibt, als die allgemeinen Klagen vernachlässigen; sonst würde sich die Preise nicht so gehalten und auch die Nachfrage nicht so lebhaft sein. Dazu stehen uns nur eine Reihe neue Steuern in Aussicht, die Handel und Wandel geradezu unerträglich belasten und in ihren einzelnen Akten, wie die Umsatzsteuer, große, für die gesamte Volkswirtschaft außerordentlich wichtige Zweige, z. B. das Wirtschaftsgewerbe, geradezu dem Ruin entgegen treiben. Bleibt man dazu die abermaligen Steigerungen der Personen- und Gütertarife bei der Bahn, die Kohlenversteuerung und dergl. in Betracht, legt man sich gleichgültig die neuen Gas- und Strompreise in Rechnung, so kann man sich nur mit bangender Sorge fragen, was nach diesem harten Herbstanfang erst ein schwerer Winter bringen soll.

Auch die politische Krise legt sich ebenso zu wie die wirtschaftliche. Die Wechselslogikdemokratie, der vor allem an der Erhaltung der neuen Verfassung gelegen ist und die in diesem Sinne konstante Wirkung wirkt, hat deshalb auf ihrem kürzlichen Parteitag eine abermalige Revision des Parteiprogramms vorgenommen und stellt sich jetzt vollständig auf eine möglichst breite Koalitionsoberfläche, womöglich von der Deutschen Volkspartei herüber bis zu der unabhängigen Sozialdemokratie, ein. In Württemberg ist es augenblicklich von der Umbildung des Staatsministeriums die Rede; man wartet den Voran im Reich und sieht sich auch in Preußen ab. Zwischen Bayern und dem Reich ist nach dem Rücktritt Reichs ein Kompromiß zustande gekommen. Die Verordnung des Reichspräsidenten vom 29. Aug. wird revidiert, der Ausnahmezustand in Bayern aufgehoben. Gleichwohl hat die Bayer. Volkspartei (Zentrum) ihr fast überaltes Bamberger Programm keineswegs aufgehoben. Bei uns in Württemberg gibt man den Bayern in ihrem Kampfe durchaus recht, soweit sie die Wahrung jüdischer Eigenart verfechten und der Berliner Gleichmacher die schärfsten Bedenken entgegenbringen, daß Süddeutschland und Norddeutschland eben doch nicht ohne weiteres mit dem gleichen Maß gemessen werden können.

Der Reichstag hat sich nach seinem Wiederkommen bis jetzt hauptsächlich mit dem großen Unglück in Oppau beschäftigt, das vor und nach dem Krieg kaum seinesgleichen kennt. Dann werden die Eisenverordnungen im Reichstag beginnen und wohl auch die endgültige Lösung der Rohstofffrage bringen, die weniger in den Händen des Reichspräsidenten Dr. Brüning als vielmehr in denen des Führers der Deutschen Volkspartei, Dr. Stresemann, zu liegen scheint. Eine große Veranlassung für den Reichstagler und die von ihm verfolgte Politik ist die nunmehr doch erfolgte Aufhebung der wirtschaftlichen Sanktionen am Rhein. Ihre Auswirkungen bleiben nachteilig abzuwarten, wie wir auch immer noch nicht wissen, was die Schiedsrichtersagung uns in Oberschlesien bringen wird. Wenn man auf eine Rede des englischen Ministerpräsidenten Churchill hört, sollte man meinen, daß allmählich die Vermittlung einleiten und auch bei der Entente die Erkenntnis werden wird, daß der Versailles Friedensvertrag dem Siegern selbst gelegentlich den Hals brechen kann.

## Kleine politische Nachrichten.

### Die Umbildung der Regierungen.

Berlin, 30. Sept. Seitdem letzten die Fraktionen der Koalitionsparteien und der deutschen Volkspartei ihre Beratungen über die Reichsministerfrage fort. Während das Berliner Tageblatt über die Aussichten des Zustandekommens im Reich und in Preußen optimistisch urteilt, schreibt der Berliner Kolonialzeitung, daß nach den Ergebnissen der gestrigen Verhandlungen in der Fraktion der deutschen Volkspartei sowohl wie auch innerhalb der Gesamtfraktion die Frage der Kabinetsumbildung nicht sehr günstig beurteilt werde. Nach dem Vorwärts ist man auch in maßgebenden sozialdemokratischen Kreisen auf Grund der gestrigen Verhandlungen gegenwärtig nicht sehr optimistisch gestimmt. Die Verhandlungen werden morgen weitergeführt.

### Entscheidung nach der Sforza-Linie?

Berlin, 30. Sept. Die Schweizerische Depeschagenagentur verleiht dem Bericht, wonach die Entscheidung des Rates in der ober-schlesischen Frage sich der Sforza-Linie nähern werde. Gleichzeitig heißt es, daß der Rat sich in hohem Maße von den Swisardern beeinflussen lasse, die in der Denkschrift der Anstifter des Genfer Ausschusses internationale von allen Komiteemitgliedern, darunter den polnischen Vertretern, abgegebene wurden, und die eine Lösung ermöglichen, die sowohl die Zustimmung der deutschen wie der polnischen Arbeitermassen in Oberschlesien finden würde.

### Vor der ober-schlesischen Entscheidung.

Rom, 30. Sept. Die hiesigen Blätter melden, daß in der ober-schlesischen Frage, nach dem am Samstag die Arbeiten des Völkerbundes erledigt sind, die englischen Thesen angenommen werden, wonach Pöhl und Röhren Voten zugewiesen werden, während die übrigen Gebiete bei Deutschland belassen werden.

### Die neue Ausfuhr-Regelung.

Rohlena, 30. Sept. Von der Aufhebung der Sanktionen unberührt bleibt die Gültigkeit der auf Grund der aufgehobenen Verordnungen geistlichen Akte, erworbenen Rechte, übernommenen Verbindlichkeiten und verhängten Strafen. Die von den obersten Stellen im besetzten Gebiet erteilten Ein- und Ausfuhrbewilligungen bleiben gültig, ebenso die von ihnen aufgestellten Fristen für die Dauer von drei Monaten. Ferner bleibt die Freiheit des Verkehrs mit Postpaketen bis zu 5 Kilogramm auf der Westgrenze des besetzten Gebiets für einen Monat bestehen. Für die Abrechnung der für den Reparationsausgleich von der Rheinlandskommission und ihren Organen vereinnahmten deutschen Poststeuern bleiben die ankünftigen deutschen Behörden der Rheinlandskommission unterstellt. Die bei der Durchführung der Sanktionen der deutschen Verwaltung entstandenen Kosten sollen dem Deutschen Reich zur Last. Die Sanktionen der deutschen Besätze und Verordnungen sind aufgehoben. Bis zum Inkrafttreten des internationalen Zollschiffes legt das Kaiser Ein- und Ausfuhramt seine Tätigkeit fort, jedoch es sich nicht um den Warenverkehr über die ausländische Grenze des besetzten Gebiets handelt.

### Die öffentliche Unzufriedenheit.

Braunschweig, 29. Sept. In der vergangenen Nacht drang eine Räuberbande in das Gebiet des Landrats Wilms in Dorst bei Wolfenbüttel ein. Als die Eindringlinge bei Durchsuchung der Räume in das Schlafzimmer des Besitzers kamen und dieser erwachte, wurde er durch mehrere Schüsse niedergestreckt. Auch die aus einem Nebenzimmer herbeieilende Ehefrau wurde mit Schüssen empfangen und schwer getroffen. Als das Dienstmädchen die Bittanfrage einschaltete, schickte die Bande. Mehrere Nachbarn des Ueberfallenen, durch den Lärm aufmerksam gemacht, sandten den Einbrechern Gewehrschüsse nach. Wie die neuesten Nachrichten melden sind Wilms und seine Frau schwer verletzt und einem Krankenhaus gebracht worden. Einer der Täter, der verhaftet wurde, ist bereits geflohen worden, die übrigen sind flüchtig.

### Internationale Konferenz für Maße und Gewichte.

Paris, 30. Sept. Neben der Konferenz für Maße und Gewichte, die gegenwärtig hier tagt und auf der alle Länder vertreten sind, die der Meterkonvention angehören, tagt gleichzeitig das aus einer geringeren Zahl von Vertretern bestehende Internationale Komitee für Maße und Gewichte, das in seiner ersten Sitzung einen deutschen Vertreter für seine Beratungen wählte, während es noch voriges Jahr unter Ausschluß Deutschlands getagt hat. Der deutsche Vertreter im Komitee wird Regierungsrat Köster sein.

### Die englisch-irische Auseinandersetzung.

London, 30. Sept. Die letzte Note Bloch Georges an Devalera, die eine Einladung zu einer neuen Konferenz enthält, ist nicht gerade freundlich gehalten. Es heißt darin: Mit einem weiteren Austausch von Erklärungen und Mitteilungen ist keinem Zweck gedient. Die von der Regierung seinerzeit eingewommene Haltung ist grundlegend für den Bestand des britischen Reichs und kann von ihr nicht geändert werden. Meine Kollegen und ich sind noch weiter ernstlich bedacht, im Zusammenwirken mit Ihren Delegierten den Versuch zu unternehmen, jede Möglichkeit einer Regelung durch persönliche Erörterungen zu erschöpfen. Die von uns bereits gemachten Vorschläge sind von der ganzen Welt als Beweise dafür aufgenommen worden, daß unsere Bemühungen zur Verständigung und Regelung nicht leere Worte sind. Wir sind der Ansicht, daß eine Konferenz und nicht eine Korrespondenz der praktischste und aussichtreichste Weg zum Ziel ist, das wir zu erreichen wünschen. Wir senden Ihnen daher eine neue Einladung zur Konferenz in London am 11. Oktober, wo wir Ihre Delegierten sprechen wollen als Wortführer des Volkes, das sie vertreten, um zu bestimmen, wie die Assoziation Irlands mit der als britisches Reich bekannten Gemeinschaft von Nationen am besten mit den irischen nationalen Bestrebungen vereinbar gemacht werden kann.

### Anerkennung der mexikanischen Regierung.

London, 30. Sept. Aus Mexiko wird berichtet, daß die zwischen Mexiko und den Vereinigten Staaten bestehende Ver-

handlungen soweit geblieben sind, daß die amerikanische Regierung bereit sei, die mexikanische Regierung anzuerkennen.

### Klara Zetkin und die Öffentlichkeit.

Berlin, 30. Sept. Die „Rote Fahne“ schreibt: Genossin Klara Zetkin teilt uns mit, daß sie aus Gesundheitsrücksichten nicht imstande ist, in öffentlichen Versammlungen der Partei zu sprechen, aber sich mit einkommenden so am Partieleben zu beteiligen, wie es notwendig wäre.

### Deutschnationale Volks-Interpellation.

Berlin, 30. Sept. Der rasche Sturz der Mark hat die Deutschnationale Fraktion im Reichstag veranlaßt, eine Interpellation einzubringen, in der es heißt: Welche Maßnahmen hat die Regierung ergriffen, um den von allen Sachverständigen als Folge der Annahme des Ultimatum bedingten Valutasturz abzumildern? Was gedenkt die Regierung weiterhin zu tun, um dem drohenden völligen Zusammenbruch der deutschen Bilanz vorzubeugen?

### Die Berliner sog. Parteifunktionäre gegen die Große Koalition.

Berlin, 30. Sept. In einer Versammlung der Parteifunktionäre der Reichsbildungsvereine wurde gestern über den Berliner Beschluß zur Regierungsbildung der Großen Koalition mit zwei Drittel Mehrheit wurde eine Resolution der Reichsbildungsvereine angenommen, welche eine Koalition mit der Deutschen Volkspartei scharf ablehnt.

### Eine neue Eisenbahnlinie im ehemaligen Deutsch-Ostafrika.

Die englische Regierung hat mit der Firma Norton Griffiths & Co. einen Vertrag über den Bau einer neuen Eisenbahnlinie in der Kolonie Kenia, dem ehemaligen Deutsch-Ostafrika, abgeschlossen. Die neue Linie, die sofort in Angriff genommen werden soll und deren Kosten auf zwei Millionen Pfund Sterling veranschlagt werden, geht von Nakuru an der Uganda-Eisenbahn aus und hat als Endstation Turko auf dem Uasin Gisu-Platz. Es ist projektirt, diese neue Strecke später nach Uganda hinein fortzuführen und sie so zu dem Bindeglied zwischen Rombo und der Kap-Rairo-Strecke zu gestalten.

### Frankfurter Epitaphien.

Ein Mitarbeiter des in Völs erscheinenden „Progrès du Nord“, schreibt über die Oppauer Katastrophe folgendes: „Die bekannten Oppauer Fabriken sind in die Luft geflogen. Bei der Katastrophe sind ungefähr 500 Deutsche ums Leben gekommen. Vom menschlichen Standpunkt aus ist das traurig, aber da mein Herz zu eng ist, um alle Menschen zu lieben und da ich während der Belegung mit eigenen Augen die Verbrechen mit angesehen habe, die von den Feinden begangen wurden, bemühe ich mich vorzugsweise zu weinen. Besser es sind Deutsche als daß es Franzosen wären. Nachdem ich damit die Unglücksfälle meines Herzens und die Schwärze meiner Gefühle entlassen habe, will ich sogar noch weiter gehen. Es ist besser, die Oppauer Fabriken sehen so wie heute aus, als wie sie vor acht Tagen ausgesehen haben. Man weiß nie, was kommen kann und sicher hat die Katastrophe die Aufgabe der Heberwachungsorgane der Verbündeten merklich erleichtert.“

## Aus Stadt und Bezirk.

Nagold, 1. Oktober 1921.

### Sonntagsgedanken.

#### Ein wenig Freundschaft.

Wir können die Menschen, die uns begegnen, mit einem feindseligen Blick ansehen: „Wie sie sich benehmen!“ „wie sie handeln!“ „wie sie aussehen!“ „was sie sprechen!“ Das aber ist egoistisch, und mit einem Neß oder auch mit einem Hammer des Hasses zu umgeben. Wir können aber die Menschen auch mit einem gütigen Blick ansehen und die Betrachtung über Erträglichkeit durch Mittel erregen. Wenn du durch die Straßen gehst, sieh dich selbst in dieser Betrachtungsart. „Wer weiß, wie viel Liebe in dieser verdammten Frau lebt, wie viel Waage dieser Mann zu tragen hat, was alles Gutes aus dem Kind werden kann, das da spielt, und wie traurig es wäre, wenn es verkommen müßte!“

Ein hübscher Blick von Mensch zu Mensch ist besser als alle Liebe zur Menschheit.

**Personalveränderungen bei der Eisenbahn u. Post.**  
Befördert wurden zu Oberwachenwärtern die Weichenwärter Maß in Nagold, Bogt in Gänbring, Teufel in Hochdorf, und Siegle und Vogel in Wildberg. Ähnliche bei ihren derzeitigen Dienstorten bzw. Dienststellen. In den Ruhestand versetzt wurde auf Ansuchen Gehwärtiger Waig auf Posten 13 der Abteilung Hochdorf. Uebertragen wurde je eine planmäßige Schrankenwärterstelle dem Kriegswalden Friedrich Döflinger auf Posten 17 der Abt. Emmingen und der Hilfsmeisterwitwe Eva Klein auf Posten 12 der Abt. Hochdorf u. eine Postsekretärstelle dem Postprokuranten 1. Klasse (Wahlmann) Sühr in Nagold.

**Fahrplan-Veränderung ab 1. Oktober.** Mit dem 1. Oktober d. J. tritt eine größere Anzahl von Veränderungen im innerwürttembergischen Zugverkehr ein, deren Wichtigkeit von recht unangenehmen Folgen begleitet sein kann. Bedeutend eingeschränkt wird der Zugverkehr auf der Strecke Pforzheim-Wildbad-Pforzheim. Auf der Strecke Pforz-

Umlänge die in württembergischen niedriger an Durchschnittspreis für den württembergischen 2900.—, 2300.—. Besonders ist gut behandelt, zum Teil. Bei lebhaftem Verkauf.

Sonntag trocken.

3. Sept. 1921.

ng.

Verbe und Zeit- und dem Heim-Rutter, Schmitz-

Bachmann

Worte des Gen- und sowie für die r und auswärts

sterbliebenen.

tober, ist meine

ukel

aufgestellt. Zu

Sammerer.

steine

cher und nagelbar, und Scheidwände, Schwemmsteinen.

Co. Pforzheim

mmingen b. Nagold

61.

tembergs

erren Bekandlandes.

nde

aret

Legabildungen format

30.—

ng, Nagold.

atliches jüngeres

ädchen

15 Ct. gefacht in

1167

st erstellt die Ge-

Le.

chönen

tdamaft

ware), sowie 1 Paar

renschuhe,

illig zu verkaufen.

fast die Gedächtnis-

Blatts 1321

erieren

bringt

FOLG!

Calw—Wörzheim wird ein Zug 902 eingesetzt, Verlegt ab Calw 6.02, Wörzheim an 7.08, nach Zug 898, Nagold ab 5.35, Wörzheim an 7.20 (Werktag). Die sonntägliche Abendverbindung Weinsbach ab 6.07, Wörzheim an 7.12, fällt weg. Weinsbach nach dem Zug 923, Wörzheim ab 4.04, ein Zug 925 Weinsbach verlassen, Wörzheim ab 5.04, Calw 6.20, Nagold ab 6.56, Eutingen an 7.29 abends (Werktag), Hoch an 7.48.

**Fahrplan-Änderung.** Vom 1. Okt. an geht der Zug Nagold ab 5.56 nachm. in Richtung Albstadt schon um 5.30, also 25 Min. früher hier ab. In umgekehrter Richtung verläßt der Zug Albstadt ab 5.10 vormittags nur noch am Sonn- und Feiertagen; an Werktagen geht dieser Zug nur mehr erst 5.50 in Albstadt ab.

**Postkurse.** Vom 1. Oktober ab wird an Stelle der Postenpost zwischen Albstadt und Simmersfeld (Simmersfeld ab 1.15, zurück an 9.00 Uhr abds.) ein Postbootgang von Albstadt (ab 5.40 vorm.) nach Simmersfeld (an 7.35 vorm.) ausgesetzt, der jedoch an Tagen noch Sonn- und Feiertagen ausfällt.

**Rechtshilfe im Schwarzwald.** In der vorletzten und in der verflochtenen Nacht sind im Schwarzwald bei Nenzen Simmer und fähiger Wärmestromablässe die ersten, zum Teil schweren Stöße aufgetreten, die sich auf der Hochfläche der Höhe bis zu 3 Grad gestreckt haben. Aus allen Teilen des Gebirgs werden heute Mitteilungen gemeldet.

**Neue Einfuhrgenehmigung für Auslandmehl.** Der Reichsausschuß für Ernährung und Landwirtschaft hat heute auf eine Anfrage wegen Einfuhr von Auslandmehl folgende genehmigt: Die Einfuhr von Getreide ist seit 18. Aug. allgemein festgesetzt worden. Dagegen müssen alle Einfuhrerträge für Mehl nach wie vor aus landwirtschaftlichen Erzeugnissen abgezogen werden. Die deutsche Mühlenindustrie und ihre Arbeiterschaft macht mit Recht Anspruch darauf, das Mehl nicht zu verlieren, wodurch auch die wertvollsten Futterstoffe für die deutsche Landwirtschaft gewonnen werden.

**Von den Völkervereinigungen.** Der Gesamtvorstand des Alldeutschen Völkervereinigungsbundes hat in seiner letzten Sitzung den Ausbruch der Reichsregierung des Verbandes im Interesse einer rascheren Wiedervereinigung beschlossen. Dem Jahreskongress werden sich im Hinblick der neu gegründeten Jungmänner Bünde, Vereinen und Verbänden 87 Jungmänner an. In der Ansprache zum Jahresabend, es sei wenig Bedenken noch mehr als bisher vorhanden, mehr nach Richtung ab.

**1900 neue Briefmarken.** In der Zeit vom 1. Okt. 1920 bis 31. Mai 1921 sind, wie das Reichsamt für den deutschen Buchhandel mitteilt, nach zweijähriger Berechnung annähernd 1900 neue Briefmarken ohne Berücksichtigung der Abarten bekannt geworden.

**Die Hagebutte.** Unter den Hausmitteln ist die Hagebutte eine nicht unbedeutende Rolle. Von der Hagebutte und Samen besteht ein sehr gutes Mittel gegen die Grippe, aber mit Zucker zu einem sehr angenehmen Getränk. Die Hagebutte wird getrocknet, mit Wasser weich gekocht, wird sie häufig als Mittel gegen Halsentzündungen benutzt. In Wasser gelöst, leistet die Frucht ein gutes Mittel gegen Grippe. In Wein gelöst, dienen die Samen gegen Diarrhöe und Ruhr. Die Hagebutte eine vorzügliche Marmelade liefert. Ist der Hausfrau wohl bekannt.

**Fahrgäste müssen beobachtet werden.** Der Weis geht und heimlich in den Häusern. Durch dieses Schwindeln entsteht ein leeres Raum und dieser muß ausgefüllt werden. In der Regel wird die Bekämpfung mit der Luft eine Operation sein, es folgen die Röhren und Schweißbildungen, und der Weis wird milderwertig. Wer sich in diesen Fällen nicht durchsetzen kann, sollte die Hilfe des Arztes einem tüchtigen Arzt anfragen.

**Nachschneewert.** Albstadt. Die Arbeiterschaft der Firma Karl Kollmann & Söhne hier veranlaßte unter der Leitung des Vorstands der Arbeitervereine der Oppauer Bergbauarbeiter, die die Höhe Summe von 400 M erbrachte. Dies ist eine vorläufige Zahl.

**Obersteifen-Spende.** Speyerberg, 30. Sept. Für die in großer Not sich befindenden Deutschen in Obersteifen wurde durch die Schwestern der Obersteifen auch hier eine Sammlung von Mehl und Geld vorgenommen. Das Ergebnis war ein recht erfreuliches, so daß im ganzen 220 Pfd. Mehl und 225 M Bar Geld abgerufen werden konnten. Dem Weis, sowie auch den Schwestern sei herzlich gedankt.

**Man färbe abendwärts mit echten Brauns'chem Stofffarben**  
3000 und fordern die technische Geschäftsbescheinigung No. 2 von  
Wilhelm Braun, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Gießhahn 2, 1.

### Württemberg.

**Städtische Finanzen.** Hoch, 30. Sept. Im Gemeindeamt wurde gestern der Voranschlag für das Geschäftsjahr 1921/22 beraten. Es schlägt der 380 000 M Einnahmen und 790 000 M Ausgaben mit einem Abmangel von 410 000 M ab, der durch eine Umlage von 35% auf neues Ratsfahr (d. i. 40-45% des alten gegen 18% im Vorjahr) aufgebracht werden soll.

**Regimentsfeier der Divisionskavallerie.** Stuttgart, 30. Sept. Die Regimentsfeier der Divisionskavallerie am 16. Oktober findet im Hof der Rotenbühlkaserne um 11 Uhr vormittags statt. Das Festbankett am 15. Oktober wird, wie ursprünglich festgesetzt, in der Pflanzhalle abgehalten. Abends Bekanntheit erfolgt durch Plakate und Zeitungsanzeigen. Die zum 11. Sept. eingegangenen Anmeldungen werden noch als gültig angesehen. Nur neue Anmeldungen und Abgaben müssen an Sekretär Barockschewski, Stuttgart, Neufert 108, gerichtet werden.

**Gegen die Mietsteuern.** Stuttgart, 30. Sept. Der hiesige Haus- und Grundbesitzerverein hat an den Landtag eine Eingabe gerichtet, in der er aus wirtschaftlichen Bedenken eine Verkleinerung der Abgabe zur Förderung des Wohnungsbaus um ein volles Jahr fordert. Der einfachste Weg für die Erhebung der Abgabe wären Zuschläge zur Einkommensteuer. Auch die Mietsteuer mit den Folgen der gewerkschaftlichen Organisationen haben zur Mietsteuer Stellung genommen. Der Regierung und dem Landtag werden Vorschläge an einer Nachprüfung des Gesetzes unterbreitet.

**Förderung der bildenden Kunst.** Stuttgart, 30. Sept. Am 1. Oktober wird beim Verein zur Förderung der Volkshilfen nach vorausgegangenem Verhandlungen mit dem Reichsausschuß eine Abordnung der bildenden Kunst eingerichtet, deren Leitung dem bekannten Kunstwissenschaftler Dr. Julius Baum übertragen wurde.

**Verkauf des Markfalls.** Stuttgart, 29. Sept. In den nächsten Tagen wird zwischen dem Württ. Finanzministerium

und einer zur Heberhebung des Markfallgeländes gebildeten Gesellschaft ein Verkaufsvertrag über den Markfall abgeschlossen werden. Es handelt sich um ein Gelände von etwa 1620 Quadratmetern, das um den Preis von 1000 M pro Quadratmeter in die Hände dieser Gesellschaft übergehen soll. Als erstes neues Unternehmen soll der Bau eines großen Parks in Angriff genommen werden. Im übrigen werden verschiedene Geschäfte ihre Verkaufsräume dort unterbringen. Es wird auch eine Verkaufsstelle der Reichspost unterkunft finden. In verfassungsmäßiger Hinsicht ist zu bemerken, daß die Regierung an sich nicht berechtigt ist, ohne Zustimmung des Landtags den Verkauf zu vollziehen.

**Warnung vor der Fremdenlegion.** Stuttgart, 30. Sept. Ueber die französische Fremdenlegion sprach gestern Dr. Frick von Baden auf Veranlassung der Schwab. Liga zum Schutze Deutscher Kultur. Verschiedene Anschuldigungen in den norddeutschen Grenzorten der Legion erwiderte dem Redner, mit wissenschaftlicher Gründlichkeit lebendige Anschuldigungen zu verbinden. Tausende Tote von Leben und Sterben der Legionäre — jenseitig sind in Deutschland — entrollen sich, wirkungsvolle Warnungen vor unbedingtem Schicksal.

**Kolterier.** Stuttgart, 30. Sept. Der Landesverband der Volksgewandten Württemberg erhielt zu Gunsten der Erfüllung eines Schulungslehms die Erlaubnis für eine Geldsteuer. Die Zeitung ist am 12. Januar 1921.

**Auswanderungs-Ausstellung.** Stuttgart, 30. Sept. Am 14. Oktober wird hier im Handelshaus die Auswanderungs-Ausstellung der Deutschen Auswanderervereine eröffnet. Ueber 400 Photographien, zahlreiche Tabellen, Originalgemälde und Gemälde und Modelle veranschaulichen den Stand der Auswanderungsfrage.

**Hilfsleistung für Oppau.** Stuttgart, 30. Sept. Der Verein für Kinderhilfe hat beschlossen, 50 Kinder der aus dem Unglück in Oppau betroffenen Familien unterstützend anzunehmen.

**Drohende Erkrankung.** Württemberg, 30. Sept. Am Sonntag findet hier bekanntlich die Sitzung statt. Die sozialpolitischen Parteien, die Kommunisten, das Gewerkschaftsbund und der Reichsbund der Kriegsgeschädigten veranlassen, als Protest gegen diese reaktionäre Vorgehensweise eine Protestkundgebung auf dem Postplatz und fordern die Arbeiter der Umgebung zu Kundstößen nach Württemberg an, um der Reaktion ein machtvolles und energisches Geißel zu geben.

**Tabakentwurf.** Obersteifen, 30. Sept. In der Spinnerei in Obersteifen hat sich ein Brand ereignet, der zu erheblichen Schäden geführt hat. Durch einen Schlag auf den Kopf wurde ihm die Schweißblende getrennt, so daß er jetzt tot war.

**Von der Zeit.** Albstadt, 30. Sept. Auf der Zeit ist in den letzten Wochen viel geredet und gesammelt worden. Die Herbst- und Winterfeste haben in den letzten Jahren das Bild des Landes und der Zeitungen sehr veränderte, jedoch an einem Festfall des letzten Jahres gehabt werden möchte. Der Festabendgewandenen Reichsamt hat daher die Zeitungen trotz der Forderung einer gewissen Erneuerung unterliegen lassen. Am Sonntag wird eine Aufführungs- und Einweihungsfeier stattfinden.

**Vom Seminar.** Württemberg, 30. Sept. In der letzten Präparandenversammlung ist durch Billigung hiesiger Lehrer ein dem Lehrministerium eingereicht worden, mit dem das hiesige Lehrministerium ein Hilfsmittel für einen gründlichen wissenschaftlichen Unterricht erhalten soll. Für diese Lehrer wird jetzt ein Chemikerkurs abgehalten.

**Oppauer Brief.** Albstadt, 30. Sept. Die Mitglieder des Vereins der Oppauer Schachfreunde werden demnächst den durch das Oppauer Unglück Betroffenen großer Mengen von Schachpartien abschicken.

**Schwindler.** Württemberg, 30. Sept. In einer Wirtshaus in Albstadt haben sich ein junger Mann aus Stuttgart als Sohn und Besuch einer mit dem Wirtshaus bekannten Familie vor. — Der dritte Tag gab er vor, einen Ausflug zu machen, verließ sich vorher mit der nicht unbedeutenden Geldsumme des Wirtshaus und verschwand.

**Glasbläser.** Speyerberg, 29. Sept. Die Württ. Metallwarenindustrie Württemberg betreibt zur Zeit den Bau einer Glasbläserei. Das Glas soll in der Fabrik selbst hergestellt werden. Dadurch wird in immer größerer Maße die Unabhängigkeit von fremden Werken erreicht. Die Glasbläser beziehen gegenüber der übrigen Arbeiterschaft sehr hohe Löhne (jeweils 100 bis 150 M pro Tag), doch ist ihre Arbeit auch für die Gesundheit wenig gesundlich.

**Hilfe für Oppau.** Speyerberg, 29. Sept. In der letzten hiesigen Holzgewerbe wird in dieser Woche eine Überführung für die Opfer von Oppau gemacht und der Verkauf an eine Sammelstelle abgeführt.

**Eine 56131-fährige Frucht.** Weinsbach, 29. Sept. Auf dem Wohnort eines hiesigen Bauern wuchs ein Roggenstengel mit sechs prächtigen Ähren, in denen 56131 Fröhen waren. 29 Schüler haben 1 1/2 Stunden gebraucht, um sie zu zählen.

**Heberfall.** Weinsbach, 30. Sept. Während der Abwesenheit des Landgerichtsrats Dr. Meyer erließen in dessen Wohnung ein Mann, der die Hausbesitzerin mit den Worten anredete: „Nicht wahr, Herr Dr. Meyer ist nicht zu Hause?“ Das Mädchen verneinte dies. Der Fremde sagte weiter: „Ich gebe Ihnen 1000 M, wenn Sie mir den Schlüssel zum Zimmer des Herrn übergeben.“ worauf das Mädchen erwiderte: „Nur wenn Sie mir 10000 M geben, kann ich Ihnen den Schlüssel nicht geben, da ich ihn nicht habe.“ Hierüber erbot, nach der Frau das Mädchen an der Brust und ließ ihr die Hand entgegen. Das Mädchen schickte in das Telefonzimmer, in das es sich einschloß und um Hilfe rief. Der Eindringling ergriff die Furcht. Dr. Meyer hat auf seine Verurteilung eine Belohnung von 500 M ausgesetzt.

**Wiedereröffnung eines Klosters.** Weinsbach, 30. Sept. Das schwäbische Kloster Kloster Brunnbach im unierten Landstätt hat nach hundertjähriger Unterbrechung seine Pforten wiederum den Mönchen geöffnet. Die feierliche Wiedereröffnung erfolgt am Sonntag 2. Oktober. Die Votiv werden sich auch der Seelsorge der Pfarren des Landstättes widmen.

### Vermischtes.

**Ebbe und Flut im Dienste der Arbeit.** Nach zweijährigen vorbereitenden Arbeiten einer besonderen Kommission ist der Minister für öffentliche Arbeiten in Frankreich zu dem Entschluß gelangt, Versuche zur Aufhebung der mokratischen Kraft der Gezeiten anzustellen zu lassen. Die Versuche werden — wie der „Reich“ mitteilt — in der Bretagne in der Bucht von Aber-Brach stattfinden. Es soll ein Staudamm aus Eisenbeton in einer Länge von 150 Metern errichtet werden, der zwei bis drei Millionen Kubikmeter Wasser lassen kann. Die so zurückgehaltene Flut wird vier paarweise gestapelte Turbinen abwechselnd in Tätigkeit setzen. Das ganze System wird eine Leistungsfähigkeit von 4800 HP erreichen können.

### Handels- und Marktberichte.

**Herbstnachrichten.** Der Weinmarkt ist nun überall im Gange. Die Haupternte wird aber in die erste Oktoberwoche fallen. Die Preise bewegen sich dort zwischen 1800 und 2300 M. In Hohenasbach wurden Käse zu 1800 und 3000 M abschließen. In Gammelsheim wurden Käse zu 2450 M der Eimer gekauft.

**Weitere Preisrückgänge.** Die dem Wiener Viehmarkt angeschlossenen Preise haben ihre Preise, die erst vor kurzem auf 1060 M pro 100 kg heraufgesetzt worden waren, abermals auf 1165-1175 M erhöht. — Der Zinsfuß der Reichsbank erhöhte seinen Zins am 22. September von 1100 auf 1200 M pro 100 kg.

### Väckerisch.

Auf alle in dieser Spalte angelegten Bücher und Zeitschriften nimmt die Buchhandlung von G. W. Haller, Nagold, Bestellungen entgegen. Die Preise richten sich stets nach dem jeweiligen Börsenmarkt.

**„Für unsere Kinder“** so lautet der Titel einer neuartigen Kinderzeitung, die im Verlag Dürenhaus in Weisweil a. S. erscheint. Herausgeber ist Robert Robert Heuermeister, ein in weiten Kreisen geschätzter Pädagoge u. Jugendberater. Die Hefen bringen in reicher Fülle Märchen und Sagen, Naturbeobachtungen und Heimatkunde, Spiel und Scherz. Die Zeitung hat überaus viel Inhalt in allen Teilen Deutschlands Anerkennung und Verbreitung gefunden. Wir können nur wünschen, daß das Blatt in noch weit vielen Kinderherzen Freude und Segen stiften möge.

### Legte Drahtnachrichten.

#### Deutscher Reichstag.

Berlin, 30. Sept. In der heute mittags 12 Uhr begonnenen Sitzung des Reichstags wurden zunächst wieder kleine Anfragen erledigt. U. a. wird dabei von der Regierung auf eine deutsch-nationale Anfrage erklärt, daß von einer angeblichen Adresse von 150 000 Wählern des Saargebietes, die die Schaffung eines eigenen Staatsrates gefordert habe und dem Friedensvertrag zugrunde gelegt worden ist, nichts bekannt sei. Eine Denkschrift über die ganze Saargebiet-Kategorie werde im Laufe des Oktober erscheinen. Eine Anfrage obersteifen Abgeordneter wird dahin beantwortet, daß die Reichsregierung das Recht über die Autonomie Obersteifen zur Durchführung bringen werde. Es folgte die Beratung des Friedensvertrages mit Amerika. Der Vertrag wird in allen drei Punkten angenommen, nachdem der Abg. Söder (Komm.) erklärt hatte, daß die seine Partei zusammen mit der amerikanischen Sozialdemokratie ablehnt, da er ein Wort der Ablehnung von New York darstelle. Präsident Wilson sprach seine Befriedigung darüber aus, daß mit der Annahme des Vertrags die letzten aus dem Krieg noch herrschenden Differenzen beseitigt seien, und hofft, daß der Frieden zwischen Deutschland und Amerika nie wieder gefährdet werde. — Dann werden ähnliche Anfragen und Interpellationen wegen der Frage der Durchsetzung des Reichstags, des Schutzes der Republik und der Aufhebung der Besatzung des Reichspräsidenten vom 29. August mit einander verbunden. Abgeordneter Herr (D. D.) polemisiert gegen die Besatzungen des Reichspräsidenten und kritisiert die Haltung der Reichsregierung in der hiesigen Frage. Erst eine weitere, seine Partei sei bereit, eine Besatzungsarmee durch die Tat zu beschaffen, doch sei der Rest der Regierung der gleiche geblieben. Seine Partei strebe auf dem Gebiete der Besatzung und habe mit dem Württ. Abgeordneten nichts zu tun. Der gerichtliche Nachlass habe sie mit Ruhe entgegen. Er bestreite nicht, daß die Sozialdemokratie auch Parteipolitik betriebe, aber sie solle es begründen, namentlich gegenüber der Partei. Der Redner kritisiert, daß der Reichstagsrat als Kämpfer in die Arena getreten sei und veranlaßt, daß auch der Rest der Besatzungen des Reichspräsidenten aufgehoben werde. (Schluß folgt.)

#### 72 Mark Tagesverdienst.

Berlin, 1. Okt. Der „Berl. Postbote“ berichtet aus Hamburg, daß die Hafenarbeiter ihren Tarifvertrag zum 1. November gekündigt haben und eine Erhöhung ihres Tagesverdienstes auf 72 M fordern.

#### Legte Kurz-Neidungen.

Wie die „Post. Ztg.“ über, wird der russische Dichter Maxim Gorki in 2 Tagen in Berlin eintrifft. Er wird einen längeren Aufenthalt in Bad Nauheim nehmen.

Lord George plant, die Arbeitslosen durch Anlage von Gartenstädten in ganz England zu beschäftigen.

Die Allierten sollen die Arbeit haben, zur Washingtoner Arbeitslosenkonferenz nach London einzuladen.

Gegen den früheren Berliner Polizeipräsidenten von Jagow soll ein Verlaß wegen Hochverrats eingeleitet sein.

Ein Anwesenheitsverbot von Lord George enthält die Annahme der Einladung zur Konferenz in Wien Okt.

Ein amerikanischer Erdbebenmitteltransporter für Weinsbach ist im hiesigen Meerbusen auf Grund gestiegen und mußte von der Besatzung verschollen werden.

Die Aussichten für eine Kabinetsvermehrung im Reich und in Preußen werden nach Meinung der Württ. immer ungünstiger.

Im Streit mit Österreich hat Ungarn die italienische Vermittlung angezweifelt. Auf die Bedingungen des Minimums hat eine eventuelle Beseitigung keinen Einfluß.

In Konstantinopel verläutet, daß ein diplomatischer Vertreter der alliierten Länder, mit Vollmachten versehen, sofort nach Angora abgefaßt werde, um sich über die genauen Friedensbedingungen Mustafa Kemal Paschas und der türkischen Nationalisten von Angora zu orientieren. — Gelegenfalls soll an die Kemalisten zum Zweck eines Friedensschlusses herangetreten sein.

Im hiesigen Landtag hielt Ministerpräsident Graf Zechendorf eine Rede, in der er sein Regierungsprogramm näher bekanntmachte.

Die Meldung über die Ausrufung der „Republik“ wird von Weinsbach aus demontiert.

Der sozialpolitische Ausschuß des Reichstags hat beschlossen, für die Opfer der Oppauer Katastrophe eine weitere Rate von 10 Millionen bereitzustellen.

#### Wetter für Sonntag und Montag.

Zunehmend bewölkt, fällt nach vorherrschend trocken.

Siehe eine Beilage: Unsere Heimat.



**Berichte.**  
 ... nun überall im Gange.  
 ... wolle fallen. Die Preise  
 ... In Hohenstaad  
 ... In Gemmingen  
 ... dem Wiener Briefen  
 ... die erst vor  
 ... steht worden waren.  
 ... Der Zinsfuß  
 ... von 1100 auf  
 ... und Zeitschriften nimmt  
 ... Behaltungen entgegen.  
 ... williger Nachdruck.  
 ... einer neuartigen  
 ... in Weichenfels o. S.  
 ... Ehevermeister,  
 ... u. Jugendberater.  
 ... Märchen und Sagen,  
 ... Spielt und Scherz,  
 ... allen Teilen Deutsch-  
 ... landen. Die Damen  
 ... recht vielen Kinder-  
 ... richten.  
 ... 12 Uhr begen-  
 ... nicht wieder keine  
 ... der Regierung auf  
 ... von einer anseh-  
 ... des Staatsrats, die  
 ... gefordert habe und  
 ... werden ist, nicht be-  
 ... lange Staatsrat  
 ... werden. Eine  
 ... haben beantragt,  
 ... über die Autonomie  
 ... bringen werde.  
 ... freigeht mit Amerika.  
 ... angenommen, noch-  
 ... dass die seine  
 ... den Sozialdemokratie  
 ... New York darstelle  
 ... darüber aus, dass  
 ... aus dem Krieg  
 ... sein, und hofft, dass  
 ... nicht so wieder ge-  
 ... Schritte aus Inter-  
 ... streuung des Reichs  
 ... der Aufhebung der  
 ... 20. August mit ein-  
 ... (D.) genehmigt ge-  
 ... und kritisierte die  
 ... den Frage. Er ist  
 ... nungspolitisch durch die  
 ... gerung der gleiche ge-  
 ... der Verfassung  
 ... richte zu sein. Der  
 ... entgegen. Er  
 ... auch Nationalpräsi-  
 ... rittlich gegenüber der  
 ... der Reichstages als  
 ... verlangt, dass auch  
 ... Affären aufzuheben  
 ... (Schluss folgt.)  
 ... berichtet auf  
 ... den Fortschritt zum  
 ... die Erhöhung ihrer  
 ... ragen.  
 ... der russische Dichter  
 ... Er will einen  
 ... an nehmen.  
 ... en durch Anlage von  
 ... schiffen.  
 ... den, zur Washingto-  
 ... einguladen.  
 ... epräsidenten von Ja-  
 ... angestellt sein.  
 ... an George ent-  
 ... Konferenz Mitte Ok-  
 ... mper für Verabre-  
 ... gehalten und mußte  
 ... erweiterung im Reich  
 ... der Witter immer  
 ... ngen die holländische  
 ... inungen des Himm-  
 ... leinen Einfluss.  
 ... ein diplomatischer Ver-  
 ... machten verleben, so-  
 ... sich über die genaue  
 ... al Paschas und be-  
 ... zu orientieren. —  
 ... an Zweck eines Tri-  
 ... inisterpräsident Graf  
 ... Regierungprogramm  
 ... der Schumpartischen  
 ... mentiert.  
 ... richtungs hat beschlossen,  
 ... eine weitere Rate  
 ... Montag.  
 ... cherschieden trocken.  
 ... re Heimat.

# Hettler-Schwarz

## Nagold

Ecke Marktstraße — hintere Gasse  
 bietet zu den billigsten Preisen 1242

**noch ohne Aufschlag**  
 folgende Waren aus:

**Mäntel**  
 650.—, 520.—, 475.—, 300.—, 220.—, 130.—

**Strickjacken**  
 400.—, 280.—, 200.—, 220.—

**Hemdenblusen**  
 90.—, 66.—, 50.—, 46.—, 35.—

**Cheviots alle Farben**  
 100.—, 86.—, 60.—, 50.—, 32.—, 24.—

**Tuche braun, grau, schwarz, lila, blau, grün**  
 180.—, 120.—, 85.—, 60.—, 33.—

**Samt bester hiesiger Capesvelot**  
 schwarz, grün, blau, lila, \* 96 — mtr.

**Brautseiden** 66 —, 98 — und 100 —

**Bettzig 130 cm breit**  
 30 —, 27 —, 24 mtr.

**Wolle 1/2 Pfd.** 17 —, 15 —, 12 —, 10 —

**Blusenstoffe reizende Reihstien**  
 42 —, 38 —, 32 —, 24 —, 18 —, 15.50

**Hemdenflanelle**  
 22 —, 18 —, 16 —, 12 — und 9.50

**Weisse Tücher**  
 28 —, 24 —, 18 —, 15 — und 12 —

**Belzeroise weiß und farbig**  
 26 —, 20 —, 18 —, 16 —, 14 —

**Triothemden**  
 75 —, 66 —, 48 —, 44 — und 30 —

**Kleiderzeugle** 25 —, 24 —, 20 —, 17 —

**Damenstrümpfe** 38 —, 32 —, 26 —, 18 —, 15 —

**Herrenanzugstoffe** 130 —, 84 —, 62 —, 30 —, 22 —

**la. Hosenzeng u. Samtcord** 66 —, 54 —, 34 —, 30 — mtr.

**Unterrockstoffe** 45 —, 36 —, 20 —, 18 — und 10 — mtr.

**Molton, Strohsackzeug, Säuserstoffe**

**Vorhangstoffe, Tischdecken, Feston,**

**Spitzen, Näh- u. Stickgarne, Stick-**

**wolle, Knöpfe, Treffen, Besenlihen**

**Hemden, Reform- en, Unterröcke**

**Sweater, Herrenwesten, Schürzen**

**alles noch zu alten billigen**

**Preisen.**

**Hettler-Schwarz.**

## Einige tüchtige Möbelschreiner

können sofort eintreten bei 1232  
**Peter Enzlen, Ebhausen.**

Zwei ältere, tüchtige

**Schreiner der Mühlenbauer**

sowie 1—2 ältere selbständige, tüchtige

**Eisendreher**

für sofort gesucht.

**G. KOHLER**  
 Maschinenfabrik und Mühlenbauanstalt

Talmühle OA. Calw. 1217

Ich kaufe fortwährend zu höchsten Preisen 1032

## Lein- u. Reps-Saat

auch in kleinen Posten.

Ebenso nehme ich auch täglich Reps, Mohn, Lein, Dotter, Hederich und Haaf zum Schlagen im Lohn an bei garantiert allerhöchster Ausbeute, bester Qualität und eben dadurch billigster Berechnung.

**Alfred Reclam, Nagold**  
 Oelsamen-Lohnschlägerei  
 Fernsprecher 101. Hauptbahnhof.

Effringen.

### Geschäftseröffnung u. -Empfehlung

Unter verehrlichen Einwirkung von hier und Umachung zur verlässigen Kenntnis, daß ich an diesem Orte eine

## Schuhmacherei

eröffnet habe.

Es wird mein erstes Bestreben sein, eine werre Kundschafft mit gut, billig und so rasch wie möglich zu bedienen. Auch erinnere ich an meine Neuanfertigung von leinen Maßschuhen in allen Sorten. Um geneigten Zuspruch bitte und im Voraus dankend gezeichnet

hochachtungsvoll  
**Jakob Bihler, Schuhmacher.**

Altansteig.

## Pupper-Klinik.

Werkstätte für Ausführung sämtlicher Puppen-Reparaturen. Alle Ersatzteile am Lager.

**M. ie Kirgis.**

**Wäsche-Versicherung**  
 gegen Diebstahl u. Feuer bis zu 10000 Mk.  
 durch **Salmiak- Seifenpulver MONT BLANC.**

DEUTSCHE FABRIK KONGOLUTTER-GRAB, BERLIN 900

Alleinverkauf für Stadt- u. Landkreis Pforzheim:  
**Georg Schenk, Pforzheim**  
 Marktplatz.

Das Versorgungskrankenhaus Waldeck verlegt die Lieferung von ca 180 Lit. Speisefarbstoffen (Speisefarbstoffe) für die Zeit vom 1. Noobr. 1921 bis 30. Juni 1922 am 7. Oktbr. vorm. 10 Uhr auf dem Geschäftsgang, wofür auch die allgemeinen und besonderen Bedingungen der best. Kennzeichnung aufliegen. Angebots wollen iphatisch bis zum genannten Termin eingereicht werden. 1236  
 Versorgungskrankenhaus Waldeck.

**Nagold.**  
 Kaufe jedes Quantum altes **Eisen und Metalle,** Maschinenguß, Dfenguß, Brockeisen, sowie gut erhaltenen 1234  
**Maschinen, Ofen und Herde** zu den höchsten Tagespreisen.  
**Adolf Stiefel, Eisen- u. Metallhandlung**  
 Schillerstraße.

Kaufswerte verkaufe ich in Nagold, ein in sehr gut baulichem Zustand 6. Stockwerk 1239

## Zweifamilienhaus

mit 4 R. Gemüsegarten beim Haus. Erford. Anzahlung 30000 Mk.

**Christian Hetter, Immobilien u. Hypotheken**  
 Ebhausen.

## Pferde-Verkauf.

Wegen Baufälligkeit habe ich ein Paar meiner Pferde leichterem Schlags, nämlich 1 Paar Braunen 155 cm groß oder 1 Paar Braunen 165 cm. groß zu verkaufen. Die Pferde sind fruchtbar, vertraut u. gutgefit. 1238

**H. Anbler, Hotel z. Hirsch, Bad Teinach.**

**3 Eisenbahn-Waggonladungen SCHLAF-DECKEN**  
 eingetroffen. Gewicht pro Decke über 2 Pfd. Größe ca 140/190cm.  
**Preis per Decke 32.- Mark**

Verkauf erfolgt monst. Sudd an per Radm. Abgabe nicht über 10 Sudd an einen Kunden. Wenn nicht entsprechend 1034

Verkaufsgeschäft **Jos. Witt, Weiden 395 Oberpfalz**  
 Neuestes und größtes Versandgeschäft der Art am Plage.

## Nebenverdienst.

Mit einer leichten, un- und tiergefahrlos zu betriebl. sucht Personen jeden Standes zwecks Nebenverdienst und Erleichterung von Hausarbeiten.

Offerten erbeten an die Expedition des Blatts. 1165

**Mit meiner Laute am Rhein.**

Eine Sammlung 26 beliebiger Rheinlieder mit einem Anfang lustiger Weisen in Rheinischer Mundart für Solang mit Gitarre (Banten-) Begleitung, gleich

von **Carl Blume**  
 A 8.80 (schl. aller Fernschaffungsgebühren)

Inhalt u. a.: „Ein christliches Wädder“ — „Geht mir das blonde Mad am Rhein“ — „In der Rosenlaube am Rhein“ — „De Weh wolt' 'ne lange Stäg han“ — „Wo kumm ich denn de Pogg uren“ und andere mehr.

Vorrätig bei

**G. W. Jaiser**  
 Buchhandlung Nagold,  
 sonst zu beziehen vom Verlag **P. J. Tonger, Köln a. Rh.**

**Gündringen.**  
 Zwei zum ersten u. zweitenmal 13 Wochen fruchtbar. 1233

**Mutterischweine**  
 legt dem Verkauf aus **Franz Jos. Geisler.**  
 Zuchtstellen bei **G. W. Jaiser**

4 Stück 6 Wochen alte **Wolfs- hunde** (Hüden) 1225  
 Verkauf aus **Karl Kaufmann i. Swig Mdingen.**

Habe einen wach samen **Hof- hund** 1249  
 wert zu verkaufen.  
**Abolf Morlok, Nagold.**

**Stetsbäulen.**  
 Montag, den 3. Okt. vormittags 11 Uhr verkaufe einen **Wahl stark** 1233

**Milch- schweine** 1238  
 & Tochtermann.

**Milbesser**  
 Pflanzl. u. Gärtn. Anst. Nagold  
 Reichardtstraße 2, 1231  
**Cefigol**  
 Manöverlange Gralla-Bruchhöfe, Fl. Nr. 430, Cefigol-Pulver Nr. 1.  
**Gebr. Benz, Löwen-Drogerie.**

